

Ortschaftsrat Einsiedel
10.25.01

Carsten Claus Chemnitz

23. NOV. 2010

Eingang

16.11.2010
037209/664-0

Niederschrift

über die außerplanmäßige Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 10.11.2010

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr – 20:40 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 7 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortschaftsratsmitglieder - entschuldigt

| | | |
|---------------------|--------------------------|-------------------------------|
| Herr Uwe Aurich | CDU | - dienstliche Verpflichtungen |
| Herr Carsten Claus | Haus und Grund Einsiedel | - dienstliche Verpflichtungen |
| Herr Heinrich Röbel | Bürgerliste Einsiedel | - dienstliche Verpflichtungen |

Ortschaftsratsmitglieder – später erschien

| | | |
|--------------------|-----------------------|---|
| Frau Nicole Kerner | Bürgerliste Einsiedel | - Vertretung des OV bei Besprechung mit der OB – ab TOP 4 |
|--------------------|-----------------------|---|

Ortsvorsteher

| | |
|------------------------|-----------|
| Herr Dr. Peter Neubert | DIE LINKE |
|------------------------|-----------|

Ortschaftsratsmitglieder

| | |
|------------------------|--------------------------|
| Frau Steffi Barthold | Bürgerliste Einsiedel |
| Herr Otto Günter Boden | Haus und Grund Einsiedel |
| Herr Andreas Edelmann | Bürgerliste Einsiedel |
| Herr Jens Mittenzwey | Bürgerliste Einsiedel |
| Herr Siegfried Reich | CDU |
| Herr Falk Ulbrich | CDU |

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

| | | |
|----------------|----------------------------|-----------|
| Frau Döhler | URAG-Ingenieurbüro Plauen | bis TOP 5 |
| Herr Oette | Landestalsperrenverwaltung | bis TOP 5 |
| Herr Schneider | Landestalsperrenverwaltung | bis TOP 5 |
| Herr Schröder | Planungsbüro CIC | bis TOP 5 |
| 18 Einwohner | | bis TOP 5 |

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 7 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat Herr Reich schlägt vor, den TOP Einwohnerfragestunde als TOP 5 vorzuziehen, so dass Fragen von den Gästen zum Hochwasserschutz im Anschluss an TOP 4 gestellt werden können. Der Ortschaftsrat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu. Damit ist die Tagesordnung mit der Änderung bestätigt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 06.10.2010

Zur Niederschrift vom 06.10.2010 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Hochwasserschutzmaßnahmen in Einsiedel

Frau Döhler erklärt an Hand einer Präsentation die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen und den geplanten Zeitablauf der verschiedenen Bauabschnitte.

Ergänzend weist Herr Oette auf die ausgelegte Hochwasserschutzfibel hin, in der zahlreiche Hinweise zum Eigenschutz enthalten sind.

Der Ortschaftsrat Herr Boden spricht den Bauabschnitt Fußgängerbrücke Einsiedler Hauptstraße – Abzweig Berbisdorfer Straße (Bereich Einmündung Berbisdorfer Bach) an. Bei Starkregen läuft der Bach über und die anliegenden Grundstücke werden von hinten überflutet.

Frau Döhler informiert, dass es dazu hydraulische Untersuchungen gegeben hat. Entscheidend für die Probleme ist nicht der Rückstau aus der Zwönitz in den Berbisdorfer Bach, sondern die Bachverrohrung, die nicht ausreichend bemessen ist. Dafür ist die Stadt Chemnitz verantwortlich.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bittet um Prüfung. Er ist der Meinung, dass die Untersuchungsergebnisse auch an die Stadtverwaltung Chemnitz übergeben wurden.

Der Ortschaftsrat Herr Reich möchte gern, dass eine genaue Terminplanung innerhalb der einzelnen Bauabschnitte vorgelegt wird, damit sich die Anlieger rechtzeitig darauf einrichten können. Weiter möchte er wissen, wer die Elemente bedienen darf, die den Rücklauf gewährleisten sollen und ob etwas zur Erhöhung des Durchflusses unter den Brücken geplant ist. Da bei Hochwasser das Wasser aus den Schleusen austritt, fragt er an, wer dafür verantwortlich ist.

Herr Oette verweist auf den bestehenden groben Bauzeitplan. Es wird immer von oben nach unten flussabwärts gebaut und die Baufirma wird sich spätestens 4 Wochen vorher bei den Anliegern melden und einen verbindlichen Termin nennen.

Der Ortschaftsrat Herr Reich möchte noch wissen, ob es einen verbindlichen Endtermin für die Baufirmen gibt. Der Endtermin ist Bestandteil der Verträge mit den Baufirmen. Natürlich kann es durch Witterungsverhältnisse zu Verzögerungen kommen.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich weist darauf hin, dass sich das Wasser an den Brücken staut und es zu Überflutungen oberhalb der Brücken kommt. Die Ufermauern müssen mit den Brücken zusammenpassen.

Herr Oette verweist auf die teilweise bereits erfolgte Ausbaggerung des Flussbettes, die den Durchfluss unter den Brücken verbessert. Ansonsten liegen die Brücken im Verantwortungsbereich der Stadt Chemnitz.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, ob bei den drei Häusern gegenüber vom

Wiesenufer noch Baumaßnahmen geplant sind, da er diesen Abschnitt kritisch sieht.

Herr Oette erläutert, dass auf Grund hydraulischer Berechnungen in diesen Bereich der Hochwasserschutz ausreichend sei.

Herr Schneider erläutert, dass man mit der Hochwasserschutzmaßnahme nicht unbegrenzt schützen kann. Die Maßnahmen bieten nur einen Schutz bis zu einem bestimmten Schutzziel – in dem Falle HQ 25. Schwerpunkt bleiben dabei die Brücken.

5. Einwohnerfragestunde

Frau Uhlig wohnt an der Doktorbrücke und bemängelt, dass nur auf der gegenüberliegenden Seite die Mauer neu gebaut wird. An ihrer Seite wurde nur die Ufermauer bei der Einfahrt zum Grundstück gebaut. Bei Hochwasser schwemmt das ganze Treibgut bei ihr auf das Grundstück. Sie fühlt sich benachteiligt.

Herr Schneider versichert, dass das Schutzziel an dieser Stelle funktioniert, aber der Einspruch wird zur Kenntnis genommen und geprüft.

Herr Hollstein bezieht sich auf die Fußgängerbrücke beim Talsperrenüberlauf. Bei Hochwasser ist die Brücke zu niedrig und Treibgut bleibt am Geländer hängen. Das ist Sache des Tiefbauamtes und wenn die nicht mitziehen, bleibt diese Gefahr bestehen. Er kann es einfach nicht nachvollziehen, dass die Ämter nicht zusammenarbeiten.

Herr Schneider verweist auf die eindeutige Klärung der Zuständigkeiten und die Abstimmungsaktivitäten seitens der Landestalsperrenverwaltung.

Weiterhin bemängelt Herr Hollstein, dass die Informationen und die Einbeziehung der Anlieger zu den Baumaßnahmen fehlen. Es wurden den Anliegern einfach Verträge zum Unterschreiben hingelegt und das war alles.

Von den anwesenden Gästen der Landestalsperrenverwaltung wurde dies zurückgewiesen. Es wurden im Vorfeld mit den Anliegern Gespräche geführt. Die Vorbereitungen haben nichts mit den Planungsbüro zu tun, die sind zuständig für den Technikbereich und haben das Konzept umgesetzt. Was die Kaufverträge betrifft, ist das Liegenschaftsamt der Stadt Chemnitz verantwortlich.

Herr Ehinger möchte wissen, in wie weit eine Straßensperrung in diesem Bereich durchgeführt wird.

Herr Schröder informiert, dass es keine Straßensperrung geben wird.

Herr Schierz spricht das Problem der Brücken an. Er möchte wissen wie die Anschlüsse an die Brücken realisiert werden. Er weist darauf hin, dass zum Hochwasser im August 2010 die Brückendurchflüsse keinen Spielraum mehr hatten.

Herr Schröder bemerkt dazu, dass der Flussgrund abgetragen wird und damit das Strömungsverhalten verbessert werden soll.

Herr Schneider (Einwohner) bemängelt, dass im Bereich seines Grundstückes ein Flutkanal in den ursprünglichen Unterlagen nicht vorhanden war und jetzt ist er mit aufgeführt. Er kann solche großen Baumaßnahmen nicht verstehen. Er bemerkt, dass eine grüne Wiese besser ist, als so ein großes Bauwerk, außerdem geht dadurch viel Platz im Grundstück verloren. Als Anlieger kann er mit einer Wiese besser leben, als mit so einen Bauwerk. Er fragt sich, wer das dann pflegt.

Frau Döhler erklärt, dass in den Auslegungsunterlagen der Platz für den Flutkanal schon mit reserviert war. Es gibt bestimmte Bereiche wie zum Beispiel an der Chemnitz, da ist es als Mulde ausgebildet und mit einer Grasnarbe bewachsen, dieses wäre durchaus denkbar.

Herr Schröder fügt dem noch dazu, dass gewährleistet sein muss, dass die Binnenentwässerung funktioniert und der Flussmeister dort lang gehen kann. Wenn keine Notwendigkeit besteht, wird auch keine Rinne angelegt.

Frau Laube (in Vertretung von Herrn Einhorn) verweist darauf, dass durch dieses Grundstück die Baustraße führen soll und sie wegen der Nutzung des Grundstückes als Weide frühzeitig wissen muss, wann Baubeginn ist. Außerdem hat sie in den Unterlagen keinen Flutkanal gesehen.

Frau Döhler erklärt dazu, dass bei diesem Grundstück und auch beim Nachbargrundstück keine Ufererhöhung notwendig ist. Die Mauer wird mit der Geländestufe eben sein. Der Beginn ist Ende März 2011 geplant und eine rechtzeitige genauere Information wird vorher erfolgen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, ob das Wehr komplett zurück gebaut oder eine Fischtreppe errichtet wird.

Das gesamte Wehr wird abgetragen und es wird eine Schräge im Flussbett errichtet und damit gleichzeitig für Wassertiere durchgängig gemacht.

Herr Günther möchte wissen, für welche Wassermenge HQ 25 gedacht ist, da nicht mehr gewährleistet werden kann.

Frau Döhler erklärt, dass dort eine Wasserspiegellage ermittelt worden ist und dort der Wasserstand sehr unregelmäßig ist. Es besteht dadurch eine pendelnde Abflusslinie. Bei diesem Grundstück wurde eine Zusatzvermessung gemacht, bei der festgestellt wurde, dass die Oberkante der Türschwelle der Höhe der gegenüberliegenden Mauer entspricht.

Herr Günther bittet um Überprüfung. Dieses wird aufgenommen.

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei den anwesenden Gästen und schließt damit diesen Tagesordnungspunkt ab.

Pause von 20:00 Uhr bis 20:10 Uhr.

6. Vorlagen an den Ortschaftsrat

6.1 Änderung des Verwendungszwecks der Zuweisung der Vereinsförderung 2010 an die Begegnungsstätte Einsiedel

Vorlage: B- 327/2010

Einreicher: Ortsvorsteher

Dazu erläutert der Ortsvorsteher, dass der Preis einer Stereoanlage mit Plattenspieler über den geplanten 250,00 € liegt. Daher wurde nur ein Plattenspieler gekauft, so dass 150,00 € für den Kauf von Wechselrahmen für Ausstellungszwecke verwendet werden kann. Die Ausstellungen sollen in der Begegnungsstätte Einsiedel und im gesamten Rathaus stattfinden. Darüber hinaus werden die Wechselrahmen auch anderen Vereinen zu Ausstellungszwecken ausgeliehen.

Beschluss - Vorlage: B-327/2010 - Änderung des Verwendungszwecks der Zuweisung der Vereinsförderung 2010 an die Begegnungsstätte Einsiedel

Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt der Vorlage *einstimmig* zu.

7. Informationen des Ortsvorstehers

Personeller Wechsel bei der Sparkasse Chemnitz

Der Geschäftsführer Herr Richter ist ausgeschieden und dafür ist Frau Ullmann als neue Geschäftsstellenleiterin eingesetzt.

Information zu Anfragen hinsichtlich der Esche an der Eibenberger Straße 24

Es liegt ein Schreiben vom Grünflächenamt vor, dass der Baum regelmäßig kontrolliert wird. Erst vor kurzem wurde der Baum kontrolliert. Eine Gefährdung konnte nicht festgestellt werden. Auch in Zukunft wird der Baum kontrolliert. Sollte sich Handlungsbedarf ergeben, werden geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ergriffen.

Information zur Anfrage Anton-Herrmann-Straße – Tempo 30 - Zone

Es liegt ein Antwortschreiben der Verkehrsbehörde vor, aus dem hervorgeht, dass die Anton-Herrmann-Straße fester Bestandteil im Messplan des Ordnungsamtes ist. So wurden zum Beispiel bei Kontrollen am 13.08.2010 - 26 und am 30.09.2010 - 71 Tempoüberschreitungen festgestellt und Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet.

Stellungnahme zum Bauantrag Anbau eines Wintergartens – Einsiedler Hauptstraße 52

Im Ergebnis der Beratung gibt es keine Einwendungen zu dem Bauvorhaben.

Information zur Sanierung Teich am Einsiedler Gymnasium

Die Entschlammung ist von der 46. bis zur 50. KW geplant. Im Anschluss erfolgen die Böschungprofilierung, die Erd- und Pflanzarbeiten und der Teichneubau bis 30.06.2011.

Weihnachtsfeier des Ortschaftsrates im Gymnasium Einsiedel am 27.11.2010

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bittet die Ortschaftsräte um Unterstützung bei Ein- und Ausräumarbeiten von Tischen und Stühlen in der Aula des Gymnasiums Einsiedel. Das Einräumen wird ungefähr 12:00 Uhr und das Ausräumen gegen 19:00 Uhr stattfinden.

Einladung vom CJD

Es liegt eine Einladung zu einem Konzert in der St. Petri Schlosskirche am 03.12.2010 vor. Da der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert an diesem Tag verhindert ist, kann sich ein interessiertes Mitglied des Ortschaftsrates dafür melden.

8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann fragt an, ob bekannt ist, dass die Brücke „Am Mühlberg“ ab spätestens nächster Woche für den Autoverkehr gesperrt wird. Die Anfahrt kann dann nur über den Forstweg „Schwarzer Weg“ mit einer Erlaubniskarte für die Benutzung erfolgen.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass dem Ortschaftsrat auf Anfrage seit 10.11.2010 dazu ein Schreiben vom Tiefbauamt vorliegt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, ob es zu den Baumaßnahmen Regenwasserableitung an der Berbisdorfer Schule Informationen gibt.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass diese Baumaßnahme Teil des Wirtschaftsplanes des ESC ist. Der ursprünglich für das Auffangen des Regenwassers genutzte Teich erfüllt diese Funktion nicht mehr sachgerecht. Aus diesem Grund wird eine neue Regenwasserableitung gebaut. Zu den Kosten der Maßnahme kann er auf Anhieb keine verlässlichen Aussagen machen.

Weiter fragt der Ortschaftsrat Herr Boden, ob es Informationen zum Baugeschehen am Einsiedler Bad gibt.

Zu diesem Baugeschehen wird vom Ortsvorsteher Herrn Dr. Neubert beim zuständigen Amt nachgefragt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, wie das Ergebnis der Abstimmungen zu den

Vorlagen Straßenreinigung und Abwasser im Stadtrat ausgegangen ist und wie das Abstimmungsverhalten der Stadträte aus Einsiedel war.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert berichtet, dass alle Satzungen im Stadtrat mit großer Mehrheit beschlossen worden sind. Dieses wird im Amtsblatt noch veröffentlicht. Die anwesenden Einsiedler Stadträte erläuterten ihren abschließenden Standpunkt zu diesen Vorlagen.

Zum EKKo möchte der Ortschaftsrat Herr Boden bezüglich der Anhebung der Grund- und Hundesteuer wissen, wie diese erfolgen soll. Er weist darauf hin, dass die im Internet, auf der Seite der Stadt Chemnitz, veröffentlichten Zahlen mit denen im Zeitungsartikel genannten im Widerspruch stehen.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass es zur Stadtratssitzung am 24.11.2010 eine Vorlage zum EKKo geben wird. In dieser Vorlage sind die mehrheitsfähigen bzw. voraussichtlich mehrheitsfähigen Maßnahmen des EKKo enthalten. Über die restlichen Maßnahmen (wertmäßig ca. 40 % des Gesamtpaketes) wird im Januar 2011 beraten. Die Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B ist in zwei Stufen vorgesehen: 2011 auf 540 % und 2013 auf 580 %.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold weist den Ortschaftsrat Herr Boden darauf hin, dass es nicht nur die Anhebung der Grundsteuer gibt. Man sollte auch die Einsparungen zum Beispiel im Sozialbereich sehen und dabei auch mal an andere Dinge denken.

Es geht dem Ortschaftsrat Herrn Boden nicht um Einsparung, sondern um die Erhöhung wie zum Beispiel der Straßenreinigung. Er ist der Meinung, dass das immer wieder die gleichen Leute trifft und es letztendlich ein Erhöhungs- und kein Einsparkonzept ist.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass es zwei Wege zur Konsolidierung gibt, nämlich Einnahmen erhöhen oder Ausgaben senken.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold möchte zum Pyramidenanschieben am 27.11.2010 wissen, ob ein kleines Programm und ein Imbiss vorgesehen ist.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert über das geplante Fest am Standort der Pyramide am 27.11.2010.

Frau Knöbel informiert, dass es noch Plakate für die Anschlagstafeln geben wird und auch eine Information im Einsiedler Sender erfolgen soll.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey macht darauf aufmerksam, dass am Harthauer Weg und am Hübel die Streusandkisten noch aufgestellt bzw. gefüllt werden müssen.

Dazu erklärt der Ortschaftsrat Herr Edelmann, dass die Verantwortung der Streukisten vom ASR an den Bauhof abgegeben wurde. Die fehlenden Streusandkisten werden ersetzt und alle werden in nächster Zeit befüllt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt zum Abwasser Eibenberger Straße an, ob der Abwasservertrag mit in den Eingemeindevertrag eingebunden ist oder ob es noch ein Extravertrag gibt, da die gesamten Unterlagen nach Chemnitz gegangen sind.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert wird sich dahingehend noch einmal die Anlagen zum Eingemeindungsvertrag anschauen.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich weist noch einmal darauf hin, dass der Ortschaftsrat die Leiterin vom Gymnasium einladen wollte.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert wird sich dazu mit Frau Klein in Verbindung setzen.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold bemängelt, dass die Stadtverwaltung die Mieter vom Rathaus nicht über den Wechsel der Hausmeister informiert hat. Es ist auch keine Telefonnummer bekannt. Die Bereitstellung des Papiercontainers zur Abholung wurde mehrmals nicht durchgeführt.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert nimmt dieses zur Kenntnis.

9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann und der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

16.11.10
Datum


Dr. Peter Neubert
Ortsvorsteher

13.11.10
Datum


Jens Mittenzwey
Mitglied
des Ortschaftsrates

18.11.10
Datum


Andreas Edelmann
Mitglied
des Ortschaftsrates

16.11.2010
Datum


Simone Knöbel
Schriftführerin